

ROTE EINBLICKE

06 | 2026



Zugestellt durch Österreichische Post.



**SPÖ
GRILLT**
wieder!

Sommerzeit ist Grillzeit ...

wir sind nicht nur am neuen Radweg unterwegs, sondern bald auch im Stadtpark anzutreffen, wenn es heißt: „SPÖ grillt wieder!“ Wir laden alle Schremserinnen und Schremser herzlich ein!

16. Juli 2026

Stadtpark Schrems, ab 16 Uhr

www.spoe-schrems.at
facebook.com/SPÖ-Schrems

LIEBE SCHREMSENERINNEN, LIEBE SCHREMSER!

DER SOMMER HAT BEGONNEN

Die vergangenen Wochen haben einmal mehr gezeigt, wie lebendig, engagiert und gemeinschaftlich Schrems ist. Unsere Vereine und Organisationen leisten einen unschätzbaren Beitrag für unsere Gesellschaft – für Jung und Alt –, und dafür möchte ich heute ganz besonders Danke sagen.

Nach über einem Jahr schwarz-blauer Stadtregierung greift schön langsam auch bei den dort handelnden politischen Personen die Erkenntnis, dass Schrems keineswegs eine fade und trostlose Stadt ist. Jahrelang wurde dieses negative Bild unserer Heimatstadt aufgebaut, von Regionalmedien und willfährigen Gehilfen verbreitet, um schlussendlich die Macht zu übernehmen. Und nun? Ja, nun werden Sachen gefeiert, die kürzlich noch bekämpft wurden. Man denke an den jahrelangen Feldzug gegen das Unterwasserreich. - Im Jahr 2026 herrscht eitel Sonnenschein. Man denke an die stete Erzählung, dass in Schrems nix los sei. - 2026 angeblich alles grundlegend anders. Man könnte diese Liste noch weiter fortsetzen und würde schnell erkennen, welche spektakuläre 180 Grad-Drehungen die schwarz-blaue Stadtregierung der Bevölkerung bietet.

Diese Showelemente mögen für einen gewissen Zeitraum ganz interessant sein, haben mit einer verantwortungsvollen Gemeindepolitik aber wenig zu tun. Denn wir wissen alle: österreichweit stehen viele Gemeinden vor finanziellen Herausforderungen. Die Spielräume sind enger geworden, Entscheidungen verlangen Sorgfalt und Weitblick. Dass wir, trotz angespannter Rahmenbedingungen, Projekte wie die Sanierung der Moorbachstraße oder den Neubau des Schremser Wasserwerks umsetzen können, ist kein Zufall. Es ist das Ergebnis einer verantwortungsvollen Budgetpolitik und konsequenter Arbeit der letzten Jahrzehnte! Und auch für die Zukunft braucht es eine klare Linie in der Gemeindeführung. Genau aus diesem Grund forderten die SPÖ Gemeindeführer bei der letzten Gemeinderatssitzung **einen parteiübergreifenden Konsolidierungsausschuss**. Zur Stabilisierung der Gemeindefinanzen soll dabei eine vertiefende und möglicherweise auch gemeindeübergreifende Zusammenarbeit beschlossen werden. Dazu wird auch der zuständige ÖVP Stadtrat für Finanzen seinen Teil beitragen müssen. Es ist uns klar, dass ernsthafte Konsolidierungsmaßnahmen Arbeit bedeuten. Arbeit, die oft im Hintergrund läuft und nicht sofort medienwirksam vermarktet werden kann. Aber das ist definitiv Arbeit, die sich langfristig lohnen wird.

Seien wir ehrlich: Solange wir es selbst in der Hand haben, muss es oberste Priorität sein, heute alles dafür beizutragen um nicht morgen in einer Sanierungsgemeinde aufzuwachen. Neben klaren Entscheidungen wünschen sich viele Schremserinnen und Schremser eine Stadtpolitik, die mehr an die Zukunft denkt. Kurzfristig wichtige Infrastrukturprojekte auf Eis zu legen, um sie rechtzeitig vor der nächsten Gemeinderatswahl wieder aus der Schublade zu holen, wird zu wenig sein. Schrems braucht mehr als einzelne Symbolmaßnahmen, wie ein paar abgenommene Fliesen oder ein paar Quadratmeter Dünnschichtdecke, - Schrems braucht in den nächsten Jahren Weiterentwicklung. Stillstand hilft niemandem – Fortschritt gelingt nur mit gegenseitigem Verständnis und einem konstruktiven Miteinander.

Als Stadtrat für Umwelt, als Absolvent der Universität für Bodenkultur und ganz besonders als Vater von drei Kindern möchte ich alle zum bewussten Umgang mit unserem Trinkwasser aufrufen! Trinkwasser ist für uns selbstverständlich. Es kommt in bester Qualität aus dem Hahn – jederzeit und in ausreichender Menge. Gerade diese Selbstverständlichkeit führt jedoch oft dazu, dass wir vergessen, wie wertvoll und begrenzt diese Ressource tatsächlich ist. Die zunehmenden Trockenperioden der letzten Jahre machen deutlich, dass sich unser Umgang mit Wasser verändern muss. Auch in unserer Region sind die Folgen spürbar: längere Hitzeperioden, weniger Niederschläge und sinkende Bodenfeuchtigkeit belasten die Wasservorräte. Die Grundwasserneubildung nimmt ab, während der Wasserbedarf im Sommer steigt. Die Versorgung ist derzeit gesichert, die Entwicklung erfordert jedoch Aufmerksamkeit. Schon einfache Maßnahmen helfen: Wasser im Garten bewusst nutzen, Regenwasser verwenden und undichte Armaturen rasch reparieren.

Wassersparen bedeutet nicht Verzicht, sondern Verantwortung.

Wir wünschen allen Schremserinnen und Schremsern einen schönen Sommer und allen Schülerinnen, Schülern und Studierenden erholsame Ferien!

Ihr Klubobmann

Roland Löffler

SOZIALOMBUDSLEUTE IN UNSERER GEMEINDE

Derzeit sind rund 1.400 ehrenamtliche Sozialombudsleute als Ansprechpersonen für soziale Fragen in niederösterreichischen Gemeinden tätig.

Sie helfen vor allem älteren Menschen zu Informationen über Beihilfen und Förderungen zu kommen. Mithilfe der Sozialombudsfrauen und Sozialombudsmänner soll das, immer größer werdende, Informationsdefizit der älteren Generation in allen Gemeinden Niederösterreichs beseitigt werden.

Mehr Menschen sollen so Zugang zu Informationen über ihnen zustehende soziale Unterstützungen erhalten. Gerade jene, die sie am dringendsten benötigen, kommen oft am schwersten dazu.

Die SPÖ Schrems unterstützt die Initiative „Sozialombudsleute“ mit drei ehrenamtlich aktiven Personen: Stadträtin Gabi Beer, Gemeinderätin Daniela Mayerhofer und Stadtrat Roland Löffler.

Eine davon möchten wir nun genauer vorstellen:

Daniela **MAYERHOFER**

Hinter jeder Anfrage, hinter jedem Formular und hinter jeder schwierigen Situation steht ein Mensch mit seiner ganz persönlichen Geschichte. Genau dieser Mensch steht für Daniela Mayerhofer im Mittelpunkt.

Als Gemeinderätin, Bezirksfrauenvorsitzende im Bezirk Gmünd, stellvertretende Landesfrauenvorsitzende der SPÖ Frauen Niederösterreich und Mitarbeiterin des ÖGB setzt sie sich seit Jahren mit Herz, Engagement und großer sozialer Verantwortung für die Anliegen der Menschen ein. In ihrer täglichen Arbeit erlebt sie immer wieder, wie belastend persönliche Sorgen, bürokratische Hürden oder herausfordernde Lebenssituationen sein können.

Aus diesem Grund hat Daniela Mayerhofer die Ausbildung zur Sozialombudsfrau absolviert und steht als Ansprechperson für soziale Anliegen zur Verfügung. Ihr ist es wichtig, Menschen nicht nur zu beraten, sondern sie auch auf ihrem Weg zu begleiten, zuzuhören und dort zu helfen, wo Unterstützung gebraucht wird.

„Jeder Mensch kann einmal in eine Situation kommen, in der Hilfe benötigt wird. Oft sind es nicht nur die großen Probleme, sondern die vielen kleinen Sorgen des Alltags, die belasten. Mir ist wichtig, dass die Menschen wissen: Sie sind nicht allein. Ich möchte für alle da sein, die Rat, Unterstützung oder einfach ein offenes Ohr brauchen“, so Daniela Mayerhofer.

Mit ihrem Leitsatz „Zuhören. Handeln. Helfen.“ möchte sie für die Schremserinnen und Schremser eine verlässliche Ansprechpartnerin sein – menschlich, unkompliziert und auf Augenhöhe.

Denn für die SPÖ Schrems gilt: **Weil jeder Mensch zählt.**



ZUHÖREN. HANDELN. HELFEN.



MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Am 25. April 2026 fand im Kulturhaus Schrems unsere Mitgliederversammlung statt. Nach einem Rückblick auf die vergangenen Jahre durch den bisherigen Vorsitzenden Peter Müller durften wir ein spannendes Referat von unserem Nationalratsabgeordneten Rudolf Silvan hören.

Im Anschluss stand die Neuwahl des Stadtparteivorstandes im Mittelpunkt: Stadtrat Roland Löffler wurde zum neuen Vorsitzenden gewählt. Ein besonderer Höhepunkt des Nachmittags waren die Ehrungen unserer langjährigen Mitglieder – ein herzliches Dankeschön für euren Einsatz und Treue!

MÜLLSAMMELAKTION

Mit großem Einsatz waren heuer wieder viele freiwillige Helferinnen und Helfer unterwegs, um unser Schrems ein Stück sauberer zu machen. Unser Stadtrat für Umwelt und Abfallwirtschaft, Roland Löffler, hat bei einigen persönlich vorbeigeschaut und eine kleine Stärkung in Form von Bananen vorbeigebracht.



Die Volksschulkinder sammelten ebenfalls wieder fleißig Müll im Stadtpark und in der gesamten Umgebung des Schulareals. Da unsere Bananen für alle HelferInnen bei der Müllsammelaktion so gut ankamen, haben wir ein paar Tage später knapp 40 kg beim Schuldirektor für alle fleißigen SchülerInnen vorbeigebracht!

Ehrungen



Peter Müller, Mag.^a Heide Warlamis und Michael Preissl wurden von der Landeshauptfrau mit Ehrenzeichen für Verdienste um das Land Niederösterreich ausgezeichnet. Die feierliche Überreichung fand im Regierungsviertel in St. Pölten statt.



Stadträtin Gabriele Beer wurde für ihr jahrelanges gesellschaftliches Engagement die Traude Votruba-Ehrennadel im Kulturhaus in Felixdorf überreicht. Wir gratulieren ganz herzlich!

HOCH DEM 1. MAI!

Bei strahlendem Sonnenschein, aber doch kühlen Temperaturen, fand unser alljährliches Maifest statt.

Ein herzliches Dankeschön an die Stadtkapelle Schrems für die musikalische Umrahmung. Die Kinderfreunde Ortsgruppe Schrems schmückten gemeinsam mit zahlreichen Kindern wieder einen bunten Kindermaibaum – ein echtes Highlight für unsere jüngsten Gäste!

Besonders gefreut hat uns auch der Besuch von Landtagsabgeordnetem Michael Bierbach sowie dem Vorsitzenden des Gemeindevertreterverbandes und Bürgermeister von Trumau, Andreas Kollross!



PATRONANZ ASV SCHREMS



Beim Heimspiel des ASV Schrems II gegen den SV Haie Hoheneich übernahmen wir die Patronanz. Das spannende Spiel endete 1:2.

Save the Date

SPÖ GRILLT

16. Juli 2026

Stadtpark Schrems, ab 16 Uhr



FREUDE ÜBER NEUEN WOHNRAUM

WIE WURDE DIESER ERMÖGLICHT UND WO BESTEHT NOCH HANDLUNGSBEDARF?



Die allgemeine Freude über die jüngst veröffentlichten Pläne, wonach auf der ehemaligen Volksfestwiese ein Wohnprojekt mit insgesamt 4 Doppel-Reihenhäusern entsteht, war riesengroß. Beim Spatenstich waren viele Persönlichkeiten anwesend, sogar ein junger, dynamischer ÖVP-Bundesrat war plötzlich dabei! Doch wie kam es zur Verwirklichung dieses Projektes und welche Vorleistungen waren dafür notwendig?

Neues Bauland zu schaffen ist für Gemeinden zu einer Herausforderung geworden, die nur sehr schwer zu bewältigen ist. Deshalb muss auf bereits als Bauland gewidmeten Flächen versucht werden, neue Siedlungsgebiete zu erschließen. So geschehen auch auf der ehemaligen Volksfestwiese im Bereich der Friesstraße in Schrems. Bereits im Jahr **2020** beauftragte der SPÖ-Bürgermeister Karl Harrer ein Raumplaner-Büro zur Erstellung eines Planes, um diese Fläche optimal als Siedlungsgebiet zu nutzen. Da sich die Gesamtfläche des Areals auf mehrere Grundstücksbesitzer aufteilte, wurde ein Vorschlag einer Parzellierungsgemeinschaft erstellt. Leider waren nicht alle Grundstückseigentümer an einer solchen Gemeinschaft interessiert, und es mussten neue Überlegungen, auch bezüglich der Erschließung dieses Siedlungsgebietes, angestellt werden.



Nach unzähligen Gesprächen und stundenlangen Verhandlungen konnte man sich **2022** auf die nun vorliegende Parzellierung und die Erschließung des Siedlungsgebietes über die Hoffeldstraße einigen. Dafür mussten bestehende Garagen abgerissen werden. Dadurch konnten einige attraktive Baugrundstücke inmitten des Stadtgebietes gewonnen werden. Ebenso entstand eine größere Fläche für die nun vorliegende Doppelhausanlage, deren Errichtung die „Südraum gemeinnützige Wohnbaugesellschaft“ übernimmt.

Die gesamte Planung war unter SPÖ-Bürgermeister Peter Müller bereits im März **2023** abgeschlossen und wurde im Gestaltungsbeirat positiv beurteilt. Mit der Umsetzung des Projektes hätte nach Freigabe der Wohnbauförderungsmittel sofort begonnen werden können. Tragischerweise wurden jedoch zu dieser Zeit die Fördermittel von der schwarz-blauen Regierung im Land NÖ ausgesetzt. Umso erfreulicher ist es nun, dass **2026**, drei Jahre nach Abschluss der Planung, endlich der Baustart erfolgen soll.



Ähnlich verhält es sich mit einer ebenfalls im Jahr 2023 abgeschlossenen Planung zur Errichtung einer Wohnhausanlage einer Siedlungsgenossenschaft im Waldviertler Wohnpark Schrems. Diese sieht die Errichtung von drei Gebäuden mit jeweils 11 Wohneinheiten vor und würde den Projektabschluss des Wohnparks bilden. Hier sehen wir einen dringenden Handlungsbedarf der neuen Stadtführung, unter Nutzung der oft erwähnten „guten Beziehungen“ zum Land NÖ, damit dieses Vorhaben endlich umgesetzt wird. Immerhin geht es dabei um 33 neue Wohneinheiten für Schrems, die einen positiven Beitrag für die Bevölkerungsentwicklung unserer Stadt leisten würden.

Ob dafür der „Einfluss“ des jungen, dynamischen Bundesrates reicht, oder doch unsere Stadtregierung Leistung und Einsatz dafür erbringen sollte, darf jede Schremserin und jeder Schremser für sich selbst beantworten....

